

Protokoll der 32. ordentlichen Generalversammlung

Wonca Kongress

Saal San Francisco Congress Center Messe Basel

vom 17.9.09, 19:00 – 20:30

Anwesend:	Der Präsident	François Héritier (FH)
	Der Sekretär	Christoph Cina (CC)
	Der Vorstand	komplett
	Die Mitglieder	gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung und Protokoll GV 2008	1
2. Jahresbericht des Präsidenten	1
3. Berichte der Arbeitsgruppen	2
4. Mitgliederwesen	2
5. Volksinitiative „ Ja zur Hausarztmedizin“	2
6. Wahlen und Rücktritte	3
7. Die Zukunft der SGAM	3
8. Bericht des Kassiers und der Rechnungsrevisoren	3
• Budget für Juli 2009 bis Juni 2010.....	4
9. Varia.....	4

1. Begrüssung und Protokoll GV 2008

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis auf die Gründungsfeier „Hausärzte Schweiz“, welche unmittelbar nach der GV stattfinden wird.

Die Traktandenliste wird genehmigt! Das Protokoll der 31. GV wird ohne Änderungswünsche verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

In einem kurzen Rückblick streift FH die wichtigsten Tätigkeitsbereiche wie Revision der Laboranalyseliste, diverse Stellungnahmen zu den aktuellen gesundheitspolitischen Themen, Gründung des neuen Berufsverbandes „ Hausärzte Schweiz“, Volksinitiative „ Ja zur Hausarztmedizin“, Projekt gemeinsamer Facharzttitel und das Forschungsprojekt „Fire“. Sein Hinweis, dass die Zukunft für eine finanzielle Bes-

erstellung der Grundversorger kaum in der Tarifstruktur Tarmed sondern in einem eigenen Tarif liege, wird mit Applaus quittiert.

3. Berichte der Arbeitsgruppen

Berichte der Arbeitsgruppen sind auf der SGAM-Homepage publiziert. FH verdankt die grosse Arbeit in den Arbeitsgruppen.

4. Mitgliederwesen

Die SGAM zählt zurzeit 3985 Mitglieder (84 Neumitglieder, 102 Austritte)

Die GV gedenkt mit einer Schweigeminute der Verstorbenen und im Besonderen ihres Ehrenmitgliedes Niklaus Hasler.

5. Volksinitiative „ Ja zur Hausarztmedizin“

Bernhard Stricker stellt die Initiative mit dem definitiven Text vor. Der Initiativtext und die Erläuterungen wurden in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. iur. Heinrich Koller ausgearbeitet. Die Volksinitiative wird am 29.9.09 publiziert und mit einer Pressekonferenz am 1. Oktober lanciert. Sie wird von der FMH unterstützt. Die Initiative ist das erste große Projekt von „Hausärzte Schweiz“. Das Initiativkomitee, welches ausschließlich aus Hausärzten besteht, wird vorgestellt. Für das Unterstützungskomitee sollen Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz angefragt werden. Ein Flyer ist vorbereitet.

Jeder Arzt wird eine Dokumentation mit Unterschriftenbogen und Erläuterungen erhalten.

Die Volksinitiative soll am 1. April 2010 eingereicht werden. Somit stehen für die effektive Sammelzeit lediglich 4 Monate zur Verfügung. Ziel: 300 000 Unterschriften!

Als mögliche Argumente gegen die Volksinitiative erwähnt BS, dass die Initianten eine Staatsmedizin fordern und Partikularinteressen vertreten. Dies ist mit Sicherheit nicht die Absicht der Volksinitiative. Die Initiative vertritt primär die Interessen der PatientInnen und soll die Grundversorgung für die Bevölkerung sicherstellen. Dass das Anliegen nicht in die Verfassung gehöre kann mit dem Argument entkräftet werden, dass die Volksinitiative ein Volkrecht ist. Es gibt keine gleichwertige Möglichkeit auf Gesetzesebene Einfluss zu nehmen.

FH ruft alle Mitglieder auf, sich aktiv an der Unterschriftensammlung zu beteiligen.

Die Finanzierung der Startphase ist mit CHF 300 000.- gesichert.

Die SGAM hat für den WONCA Kongress eine Defizitgarantie gewährt und von jedem Mitglied einen Extrabeitrag von CHF 75.- eingefordert. Nach den Ausführungen der ehemaligen Kassierin der SGAM, Frau Dr. Brigitte Saner, wurden insgesamt CHF 100.- pro Mitglied bezahlt. Dieser Beitrag sollte bei Nichtgebrauch wiederum an die Mitglieder zurückfliessen. Ueli Nägeli schlägt vor, dass der zweckgebundene

Betrag von den Mitgliedern bei Bedarf aktiv zurückgefordert werden kann. Unser Rechtsberater Peter Meier unterstützt diesen Vorschlag und schlägt die Führung einer entsprechenden Namenliste vor.

Die geleistete Defizitgarantie für den Wonca Kongress soll mit obiger Einschränkung für die Volksinitiative zur Verfügung gestellt werden. Dieser Vorschlag wird mit einer Gegenstimme und grossem Applaus angenommen.

6. Wahlen und Rücktritte

ME und FH werden als Vorstandsmitglieder und Michel Junod und Christoph Lanz als Revisoren mit Applaus bestätigt!

Rolf Nägeli und Christoph Cina haben ihre Rücktritte bekannt gegeben.

In seiner Laudatio würdigt Franco Denti die Verdienste von RN, welcher seit 2002 dem SGAM Vorstand angehört. Er bedankt sich bei seiner Frau Franziska für die Unterstützung.

Unser Pastpräsident Hansueli Späth verabschiedet „seinen“ Sekretär Christoph Cina, welcher als Leiter der AG FB/QF und ab 2004 als Vorstandsmitglied und Sekretär der SGAM tätig war.

7. Die Zukunft der SGAM

Mit einer Übergangszeit von einem Jahr soll die SGAM den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Peter Meier wird zusammen mit Christoph Cina bis März 2010 eine Statutenrevision ausarbeiten.

Die Arbeitsgruppen sollen, soweit sinnvoll, in den neuen Berufsverband überführt werden. Dies gilt auch für die Beraterdienste mit Bernhard Stricker als Medienberater und Peter Meier als Rechtsberater.

PrimaryCare wird zum offiziellen Publikationsorgan von „Hausärzte Schweiz“. Die SGAM arbeitet mit der SGIM am gemeinsamen Titel „Allgemeine-Innere Medizin“.

8. Bericht des Kassiers und der Rechnungsrevisoren

AB berichtet über den Jahresabschluss 2009 und das Budget 2009/2010

Die Jahresrechnung vom 1.7.2008 bis 30.6.2009 schließt mit einem Ertrag, der die Erwartungen um ca. CHF 400'000.-- übersteigt. Dies insbesondere dank des Kongressgewinnes 2008 in Zürich. Dies erlaubte uns den IHAMs einen außerordentlichen Beitrag von CHF 100'000.- zur Unterstützung der Forschung zukommen zu lassen. Zudem konnten wir eine Rückstellung von CHF 400'000.-- für unsere Initiative tätigen. Diese Rückstellung muss noch vom Steuerkommissar des Kt. SG genehmigt werden. Somit schließt die Rechnung mit einem kleinen Gewinn von CHF 6'197.-- ab. Am 30.6.2009 hatte die SGAM ein Eigenkapital von CHF 700'000.--.

Budget für Juli 2009 bis Juni 2010

Unser Ziel ist die Integration der SGAM mitsamt ihrem Vermögen in den neuen Berufsverband „Hausärzte Schweiz“. Das Budget enthält sehr viele Ausgaben, die Aufgaben des neuen Berufsverbandes betreffen. Dieser ist aber finanziell nicht sofort funktionsfähig. Durch dieses großzügig gestaltete Budget können dringende Aufgaben bereits in Angriff genommen werden.

Je nach dem wie schnell „Hausärzte Schweiz“ die Finanzierung seiner Tätigkeit selber übernehmen kann, resultiert für die nächste Buchhaltungsperiode ein Defizit von CHF 0 bis 400'000.-

Georg Schlatter Stein am Rhein erkundigt sich nach dem Beitrag der SGP und der SGIM : CHF 250.- pro Mitglied sind ab 2010 vorgesehen.

Der Revisorenbericht wird von FH vorgelesen

Der SGAM-Mitgliederbeitrag bleibt unverändert (CHF 500.-)

9. Varia

Jakob Roffler macht auf die Grippeimpfung aufmerksam.

Der Präsident beschliesst die GV um 20:30 Uhr und lädt die Teilnehmer zur Gründungsfeier „Hausärzte Schweiz“ ein.

Für das Protokoll



Christoph Cina
Sekretär der SGAM



Dr. F. Héritier
Präsident der SGAM